

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 91 (2013)
Heft: 6

Artikel: Pro Senectute Schweiz : Motivation für die Forschung
Autor: Schärer, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Werner Schärer
Direktor von Pro Senectute Schweiz

Motivation für die Forschung

Für Pro Senectute als Non-Profit-Organisation ist es wichtig, dass angewandte Forschung zu Altersfragen stattfindet. Ein Mittel, um solche Forschung zu fördern, ist der Pro-Senectute-Preis, der dieses Jahr bereits zum 25. Mal vergeben werden konnte.

Jede Organisation, die Dienstleistungen erbringt, muss mit der Zeit gehen. Das bedeutet, dass Entwicklungen und Bedürfnisse der Gesellschaft sowie Resultate der Forschung verfolgt und die eigenen Dienstleistungen angepasst werden müssen. Das war und ist Pro Senectute ein wichtiges Anliegen. Dies zeigt sich darin, dass unsere Organisation auch 95 Jahre nach ihrer Gründung noch immer modern ist und über ein seit Jahren grösser werdendes Leistungsangebot verfügt.

Das Thema Alter hat sich erst in den vergangenen zehn bis zwanzig Jahren an den Universitäten und Fachhochschulen etabliert. Um junge Studierende zu motivieren, sich mit Altersfragen vertieft auseinanderzusetzen, wurde vor 25 Jahren der Pro-Senectute-Preis geschaffen. Mit diesem Preis werden hervorragende und innovative Abschlussarbeiten (Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen) zu Fragestellungen der angewandten Gerontologie gewürdigt. Mit dem Preis sollen Wissenschaft, Bildung, Politik und Öffentlichkeit auf aktuelle und zukünftig wichtige Themen der angewandten Gerontologie aufmerksam gemacht werden.

Der Pro-Senectute-Preis wird alle zwei Jahre anlässlich des Gerontologie-Symposiums Schweiz verliehen. Das Symposium, mit dem Thema «Leben im Alter», und die Bedingungen zur Preisvergabe wurden in den vergangenen zwei Jahren neu konzipiert. Es fand vom 10. bis 12. April 2013 erstmals im neuen Kleid im Kornhausforum Bern statt.

Rund 120 Personen besuchten diesen interdisziplinären Bildungsanlass mit Re-



Bild: Frederic Meyer

Ihre Masterarbeit über ältere Migrantinnen und Migranten in der Schweiz holte sich den ersten Preis: Viviana Abati und Hildegard Hungerbühler mit Pro-Senectute-Stiftungsratspräsident Toni Frisch.

feraten und Gesprächsrunden, die das Alter aus sozialwissenschaftlicher, ökonomischer und philosophischer Sicht analysierten.

An jedem der drei Tage wurde ein Preis verliehen, und die Preisträgerinnen stellten in einem Referat ihre Arbeit vor. Im Vorfeld waren 26 an den Universitäten Bern, Genf und Zürich sowie den Fachhochschulen Bern, Freiburg, Genf Waadt und Zürich verfasste Abschlussarbeiten eingereicht worden. Die interdisziplinär zusammengesetzte Jury hat daraus folgende vier Arbeiten prämiert:

→ **1. Preis:** «Migralto – Ein partizipatives Modell für die aktive Bürgerschaft der älteren Migrationsbevölkerung in Schweizer Gemeinden», Masterarbeit von Viviana Abati und Hildegard Hungerbühler.

→ **2. Preis:** «L'intergénération dans l'espace public urbain – L'émergence d'un modèle

d'enseignement», Masterarbeit von Ulrike Armbruster Elatifi.

→ **3. Preis:** Zwei dritte Preise wurden verliehen: Für «Cognitive training in younger and older adults: Effects on brain and behavior», Dissertation von Dr. Céline Bürki, und für «Pro Senectute: visibilité et utilisation d'une association bientôt centenaire – Position et enjeux au 21e siècle», Masterarbeit von Aline Duvoisin.

Das Preisgeld beträgt CHF 8000.– für den ersten, CHF 5000.– für den zweiten und CHF 2000.– für den dritten Preis. Der zweite Preis wurde von der Velux-Stiftung in Zürich gesponsert, was für Pro Senectute als Non-Profit-Organisation eine sehr willkommene Unterstützung darstellt.

Werner Schärer

Details zur Preisverleihung 2013 finden sich auf unserer Homepage unter www.pro-senectute.ch/gsd